

IN A STATE OF FLOW

Klöntal Triennale 2024

Künstlerische Arbeiten + Programm

1.–29. September, jeweils am Wochenende

Eröffnung: Sa, 31. August, 14–23 Uhr

Vorbesichtigung für Medienschaffende: Fr, 30. August, 11 Uhr + Sa, 31. August, 12 Uhr

Legler Areal, Maschinenstrasse 2, CH-Diesbach GL

Die dritte Klöntal Triennale, kuratiert von **Séverine Fromaigeat** und **Sabine Rusterholz Petko**, findet auf dem Legler Areal statt. Ausgangspunkt für **IN A STATE OF FLOW** ist der einzigartige historische Kontext des Areals, das in einer Zeit der florierenden Textilindustrie entstand und heute exemplarisch für globale Transformationsprozesse steht. Die Kuratorinnen haben sowohl Schweizer als auch internationale Künstler:innen eingeladen, ihre vielfältigen kulturellen und künstlerischen Perspektiven mit teilweise neu geschaffenen Arbeiten einzubringen:

Sie erforschen Themen, die über den industriellen Niedergang im ‚Hinterland‘ hinausgehen. Dazu zählen die Metamorphose und der Fluss des Wassers, der einst die Fabrikgeneratoren antrieb, ebenso wie Aspekte von (post-)industrieller Entwicklung, Handel, Produktion, Kolonialismus, Arbeit, Transformation, Wirtschaft, Energie- und Ressourcennutzung, Tourismus und Geschlechterdynamiken. Besonders betont wird, dass ein grosser Teil der geleisteten Arbeit von Frauen erbracht wurde.

Gleichzeitig entwickeln die Künstler:innen spekulative Szenarien für die ungewisse Zukunft sowohl des Ortes als auch der postindustriellen Ära darüber hinaus, so dass das Legler Areal an jedem Wochenende mit neuen Impulsen und einem umfassenden Programm an Sound-Arbeiten, Performances, Vorträgen, Lesungen, Videos und installativen Interventionen sowie begleitenden Führungen und Diskussionsforen reaktiviert wird.

Künstlerische Arbeiten + Programm

AATBs (Andrea Anner und Thibault Brevet) «**Spare Pack III**» (2024) zeigt interaktive Roboterhunde, die eine spekulative Zukunft künftig veralteter Technologien und deren potenzielle Transformation erkunden. Diese Roboterwesen, die für Umgebungen entwickelt wurden, die für Menschen ungeeignet sind, geben einen Einblick in ihr mögliches Schicksal, wenn sie überflüssig werden und durch verlassene Räume wandern.

«**TAFAA - SIGNAL (Ice Cream so good)**» (2024) von **Chloé Delarue** ist eine Neonskulptur, in der eine menschliche Erscheinung mit Leuchtreklame verschmilzt und damit ein Zeichen für eine rätselhafte Existenz ausserhalb der Zeit setzt. Das abstrakte Motiv evoziert verschiedene zeitliche und physische Dimensionen und gibt Anlass zu Spekulationen über seine Rolle in dem ehemaligen Industriestandort.

1. September: Ausstellungsrundgang

Hotmailhotnail von **Ivana Milenković** verbindet Nagelkunst mit gesellschaftspolitischem Engagement und erforscht Themen der Fürsorge und Körperpflege. Während eines Workshops können Besucher:innen gemeinsam «Press-on-Nails» kreieren, die traditionelle Nagelkunst mit emanzipatorischer Symbolik neu interpretieren.

28. September: Workshop

Joyfully Waiting von **Nathalie Rebholz** ist eine Online-Plattform, die Klangarbeiten und performative Beiträge von zeitgenössischen Künstler:innen präsentiert. Für die Klöntal Triennale lädt sie Alexandre Joly, Galaxia Wang, Olga Kokcharova & Noémi Alberganti, Fátima Wegmann Guinassi und Chaos Clay ein, audio-visuelle Erfahrungen zu schaffen, die sich mit Raum, Erinnerung und Natur auseinandersetzen.

7. September: Performance + Listening Session + Spaziergang mit Galaxia Wang, Alexandre Joly, Olga Kokcharova & Noémie Alberganti und Fátima Wegmann Guinassi

28. September: DJ Set von Chaos Clay

Margaretha Jünglings «**pause**» (2024) verbindet historische, autobiografische und ortsspezifische Erzählungen in einer Lecture Performance, die zu einem gemeinsamen Essen führt. Ihre Arbeit verschränkt lokale Traditionen mit Migrationserfahrungen und reflektiert über Essen als Medium der Verbindung und Erinnerung.

28. September: Lecture Performance und Essen

Izidora I LETHES Arbeiten hinterlassen ephemere Spuren der Vergangenheit: Im Legler Areal vereinen sich Pigmentabdrücke von Körpern unter dem Titel «**Glow**» (2024) mit bearbeiteten historischen Lochkarten, die den Titel «**Punch**» (2024) tragen. Diese Werke beschäftigen sich mit Erinnerung, Arbeitsgeschichte und kulturellen Motiven. Zusätzlich sind verstreut Rosenmotive unter dem Titel «**Flash**» (2024) vor Ort zu finden, die die Zirkulation und Transformation kultureller Codes widerspiegeln.

29. September: Ausstellungsrundgang

Julie Monots Installation «**HUT**» (2024) verwendet Requisiten aus Jeansstoff und transparente Textilien, um eine Installations- und Performance-Umgebung zu schaffen, die durch Körper und Klang aktiviert wird. Ihre Mixed-Media-Arbeit beschäftigt sich mit Industrialisierung, Transformation und Frauenarbeit und beschwört die Geister des Legler Areals.

31. August: Performance zusammen mit Léonore Brunner

1. September: Ausstellungsrundgang

Ernestyna Orlowskas Performance «**LEADER**» (2024) setzt sich mit dem industriellen Material Blei und dessen symbolischen Implikationen auseinander. Ihre immersiven, post-anthropozentrischen Szenarien stellen Arbeits- und Materialbeschränkungen in Frage und thematisieren gleichzeitig die Auswirkungen des neoliberalen Konsums.

31. August: Performance

Die **Performance Agency**, gegründet von **Yael Salomonowitz**, fördert interdisziplinäre Kooperationen und spekulative Zukünfte durch temporäre Interventionen und Performances. Das neue Projekt «**Radical Imaginaries Studio**», in Zusammenarbeit mit Yollotl Gómez-Alvarado realisiert, bringt im Rahmen der Klöntal Triennale **Caique Tizzi**, **Asma Barchiche**, **Lara Dâmaso** sowie das **Sleeping Manifesto** (u. a.) mit dem Publikum zusammen. Es ermutigt zur Reflexion über neue Formen von Gemeinschaft und zur Erforschung von Verletzlichkeit.

14. September: Performances

Laure Prouvosts mehrteilige Videoarbeit «**Oma-Je**» (2023) zeichnet eine Reise von verschwisterten Frauen durch die Zeit nach und erforscht dabei die gegenseitige Verbundenheit und die Weitergabe zwischen den Generationen. Die in der Klöntal Triennale ausgestellte Arbeit setzt sich auf humorvolle Weise mit globalen Herausforderungen und historischen Ursprüngen auseinander.

Tabita Rezaires immersive Installation «**Orbit Diapason**» (2021) schlägt in einer wabenförmigen Kuppel eine Brücke zwischen gegenwärtigen Realitäten und zukünftigen Mythologien. Ihre Arbeit erforscht die menschliche Expansion, die Interaktion mit Ausserirdischen und Heilpraktiken indigener Kulturen. Kunst ist ihr Mittel, um Verbindungen zwischen organischen, elektronischen, spirituellen und wissenschaftlichen Phänomenen aufzuspüren.

Romy Nína Rüeggers raumgreifende Intervention «**A Fabric in ... Red**» (2024) in der ehemaligen Weberei, die Video und Sound inkludiert, sowie die Performance «**Cliché no Protagonist [accountable]**» (2024), untersuchen historische Erzählungen und kombinieren dokumentarische mit subjektiven Perspektiven. Die multimediale Arbeit thematisiert die Glarner Textilgeschichte entlang von Wasserwegen sowie anti-kolonialen und feministischen Kontexten und beleuchtet dabei Ungerechtigkeiten in der Arbeitswelt und im kolonialen Kontext.

31. August: Performance

1. September: Ausstellungsrundgang

Davide-Christelle Sanvees Installation «**Die Reste**» (2024) verwandelt einen Büroraum auf dem Legler Areal in eine eingefrorene Szenerie von Fabrikarbeit. Das Publikum wird dabei zu Voyeuren und Zeugen der Aktivitäten einer Arbeiterin beim Färben, Nähen und Weben. Ihre Performance aktiviert den Raum im Sinne eines „bewegten Bildes“ und bietet eine geisterhafte Interpretation vergangener Arbeitstätigkeiten und des industriellen Lebens.

28. September: Performance

29. September: Ausstellungsrundgang

Veronika Spierenburgs Klangerbeit «**Vivere come si può**» (2024) schafft eine immersive Audiocollage aus Archivaufnahmen der Textilproduktion. Ihr Werk lässt Umgebungsgeräusche und Erzählungen aus vergangenen Industrieepochen wieder aufleben und bewahrt sie für zukünftige Überlegungen. Die Originaltöne hat sie im Museum Neuthal, während der letzten beiden Betriebstage der Mitlödi Textildruck AG, in der Fabrik Daniel Jenny & Co Haslen sowie in einer Spinnerei eingefangen.

29. September: Ausstellungsrundgang

Raul Walchs «**Ain't no Fountain high enough**» (2024) schafft einen Gemeinschaftsbrunnen auf dem Legler Areal, der zur Kontemplation und Interaktion einlädt. Die Arbeit schafft einen Raum für die Vorstellung alternativer Zukünfte und spiegelt sein Engagement für künstlerisches und politisches Engagement wider.

1. September: Ausstellungsrundgang

Vitjitua Ndjiharines «**Networked Constellations**» (2023) bedruckt Textilbanner mit Motiven, die sie in ihrer Heimat Namibia findet, um Restitution und kulturelle Aneignung zu untersuchen – sowohl deren offizielle Geschichtsschreibung als auch inoffizielle Dimensionen. Ihre Installation an der Fassade des Legler Areals provoziert eine Diskussion über die Restitution von Kulturgütern und die historischen Verstrickungen der Schweizer Textilindustrie.

13. September: Input im Rahmen von 'Forum Situated Practices 2024: Textiles Cultural Practices' – mit weiteren Beiträgen von Hans Fässler, The Nest Collective & Sunny Dolat und Katharina Weingarten

Detaillierte Infos zu den einzelnen Arbeiten sowie zum umfangreichen Programm mit weiteren Gesprächen, Lesungen sowie dem 'Forum Situated Practices 2024: Textiles Cultural Practices' gibt es [hier](#) zum Download sowie in DE und EN [auf der Website](#).

IN A STATE OF FLOW

Klöntal Triennale 2024

Eröffnung: Sa, 31. August, 14–23 Uhr

Vorbesichtigung für Medienschaffende: Fr, 30. August, 11 Uhr + Sa, 31. August, 12 Uhr

Laufzeit: 1.–29. September, jeweils am Wochenende

Öffnungszeiten: Fr 14–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr sowie auf Anfrage

Ort: Legler Areal, Maschinenstrasse 2, CH-Diesbach GL

Künstler:innen: AATB (Andrea Tanner und Thibault Brevet, CH/ F, leben in Zürich), Chloé Delarue (F, lebt in Genf), Hotmailhotnail (Ivana Milenkovic, CH, lebt in Zürich), Joyfully Waiting (Natalie Rebholz & Co, CH, lebt in Genf), Margaretha Jüngling (CH, lebt in Zürich), Izidora I LETHE (CH, lebt in Zürich), Julie Monot (CH, lebt in Lausanne), Vitjitua Ndjiharine (NA, lebt in Windhuk und Berlin), Ernestyna Orłowska (P, lebt in Bern), The Performance Agency (Yael Salomonowitz & Co, AT, lebt in Paris), Laure Prouvost (F, lebt in Brüssel), Tabita Rezaire (F, lebt in Cayenne, GF), Romy Nína Rüegger (CH, lebt in Zürich und Berlin), Davide-Christelle Sanvee (TG/CH, lebt in Genf), Veronika Spierenburg (CH, lebt in Zürich) und Raul Walch (DE, lebt in Berlin)

Kuratorinnen: Séverine Fromaigeat und Sabine Rusterholz Petko

Programm zum Download

Webplattform: kloentaltriennale.ch – neben diskursiven Texten werden hier Informationen zu den Künstler:innen, ihren Arbeiten sowie zu den Kuratorinnen veröffentlicht

Publikation: Elne Publikation erweitert den Kontext der Ausstellung mit Text- und Bild-Beiträgen von Regula Bochsler, Ellena Brandner/Reto Bürgin/Heike Mayer, Lucas Federer, Parker Hatley/Peter Warshall, Susanne Hefti, Claudia Kock Marti, Kaspar Marti, Noha Mokhtar, Gianna Molinari, Sean Müller, Boris Previšić, Romy Nína Rüegger, Sabine Rusterholz Petko, Peter Spillmann, Andrea Štaka und Helen Thomas.

Social Media: [@kloental_triennale](https://www.instagram.com/kloental_triennale) – hier werden die Künstler:innen in den kommenden Wochen und Monaten vorab zur Ausstellung vorgestellt

Kontakt für Medienschaffende: Für Interviewanfragen, Bildmaterial oder weiterführende Informationen wenden Sie sich gerne an

Jenni Schmitt

media@kloentaltriennale.ch

CH +4178 940 04 37

DE +49151 62 68 85 96